

## Schutzhütte ALBSHAUSEN 1981 – (bis) heute



Es begann alles mit einer Idee in einer Ortsbeiratssitzung am 28.10.1974!!

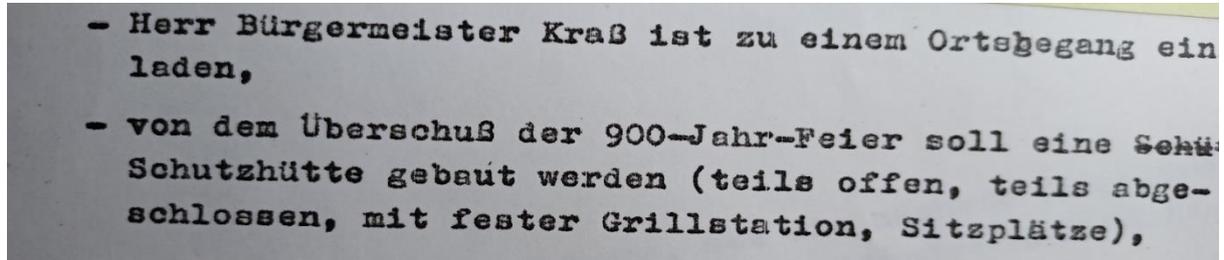
Auszug aus OBR Protokoll vom 28.10.1974

zu Top 2:  
Beraten wurde über die Möglichkeiten der Errichtung  
1. eines Ehrenmales 2. einer Schutzhütte. Der Ortsvorsteher  
wird beauftragt, durch einen staatlichen Landschaftsjäger  
bzw. Kulturbeauftragten einen Kostenplan vorzulegen. Das  
gleiche gilt für den Punkt 2 (Errichtung einer Schutzhütte)

Und zwar ging es um die Verwendung des Überschusses aus der 900 Jahr Feier.  
Es dauerte dann noch bis zum 19.9.1977, da beschloss der OBR den Bau einer  
Schutzhütte.

Die Entscheidung wurde im Ortsbeirat getroffen, unter dem damaligen Ortsvorsteher Karl Schröder, den Mitgliedern Inge Reinhardt, Fritz Wehrhahn, Karl Kördel und Rudi Werner.

*Auszug aus OBR Protokoll vom 19.09.1979*



- Herr Bürgermeister Kraß ist zu einem Ortsbegehang ein laden,
- von dem Überschuß der 900-Jahr-Feier soll eine Schutz- Schutzhütte gebaut werden (teils offen, teils abge- schlossen, mit fester Grillstation, Sitzplätze),

Diese Schutzhütte wurde von dem Erlös der 900 Jahr Feier und aus dem Verkauf der gemeinsamen Schule gebaut.

Die Schule, heute die Schornsteinfeger Ausbildungsstätte, wurde damals für ca. 69952,- DM verkauft. Auf Albshausen entfielen davon die Hälfte 34976,- DM. Das Geld wurde von der Gemeinde verwaltet und in den Haushalt eingestellt mit der Verwendung in den Ortsteilen Albshausen und Wollrode. Der OBR beschloss hiervon 4000,- DM für die Schutzhütte und 30000,- DM für eine Friedhofshalle zu verwenden.

Konkret wurde das Vorhaben, eine Schutzhütte zu bauen, dann im Sommer 1979. Architekt Achim Vogelsberg erstellte die Zeichnung.

Am 08.7.1980 ging es dann los. In über 400 Arbeitseinsätzen wurden ca. 2000 Arbeitsstunden geleistet, bis zur endgültigen Fertigstellung der Anlage. Gekostet hat die Schutzhütte nach mir vorliegender Aufstellung 17845,64 DM. Aus welchem Töpfen die Kosten im Endeffekt getragen wurden, konnten leider nicht mehr nachvollzogen werden.

Viele Albshäuser haben hier ehrenamtlich gearbeitet. Viele haben fast ihre gesamte Freizeit über 1 Jahr an der Schutzhütte verbracht.

Karl Schröder- einer der Initiatoren- der Verbindungsmann zwischen Gemeinde und Albshausen, Adolf Marx - der organisiert hat – auch was nicht Niet und Nagelfest war – aber auch das was gekauft werden musste an allen möglichen Stellen um Spenden gebettelt hat und der alles genau notierte, was an welchem Tag gemacht wurde. Damals wurde vielleicht darüber gelacht, aber heute sind wir dankbar – denn nur so können wir nach über 40 Jahren noch wissen – und nachvollziehen, was hier an Arbeit geleistet wurde.

Der Fa. Kördel die mit LKW und Baggern den Bau überhaupt erst möglich machte, viele LKW Ladungen wurden bewegt, Erdaushub weggefahren, Schotter und Kies geholt,

Bei einigen Eintragungen musste man dann doch etwas schmunzeln ...

z.B. als der kleine Hund von Felschens über den frischen Beton rannte. Als kein Messer

verfügbar war und die Leberwurst mit dem Zollstock auf Brötchen geschmiert werden

musste oder als besondere Vorkommnisse vermerkt:  
Durch Regen Bagger abgerutscht – raus gezogen von Schorsche Schröder,  
Die Rinder von Walter Pflüger zertrampelten die gesamte Fläche,  
Jochen Pflüger festgefahren musste rausgezogen werden,  
am 11.7.80 – Baugrube voll Wasser gelaufen – alle Arbeiten fallen aus...  
Auch anders findet sich...Ludi Kördel konnte wegen Rheuma nicht arbeiten  
und zum Schluss – Ortsvorsteher Karl Schröder bewunderte nach langer Krankheit  
die Hütte und wunderte sich das es so gut voran gegangen ist...

Es ging voran bis zur Fertigstellung!  
Als erste Vermietung ist eingetragen am 17. April 1981 – der MGV Albshausen.  
Die Einweihung fand dann offiziell am 16. Mai 1981 statt.

Noch was zur Geschichte:

Am Anfang wurde die Hütte noch vom Ortsbeirat vermietet. - Bis Juni 1988  
Wörtliches Zitat eines Schreibens des Gemeindevorstandes“

*Im Mai 1988 wurde aufgrund eines anonymen Anrufes die Kommunalaufsicht beim  
Gemeindevorstand vorstellig mit dem Hinweis, dass der Ortsbeirat von Albshausen  
eine  
„schwarze Kasse“ führen würde, was nach dem kommunalen Haushaltsrecht  
unzulässig sei“*

Anlass war seinerzeit eine öffentliche publizierte Spende des Ortsbeirates an den  
Schützenverein.

Der Gemeindevorstand war dann in seiner Sitzung am 07.06.1988 dazu gezwungen,  
den Beschluss zu fassen, die Kasse der Schutz- und Grillhütte einzuziehen. Ab  
diesem Zeitpunkt wurden alle Ein-und Ausgaben über die Gemeindekasse  
abgewickelt.

Am 01.10.1990 hat dann die Vereinsgemeinschaft Albshausen – Schützen-  
Gesangverein- FFW – den Beschluss gefasst, die Verwaltung der Schutzhütte zu  
übernehmen.

Dieses wurde am 06.11.1990 vom GVO mit der Auflage genehmigt, dass die erstellte  
Gebührenordnung für Grillhütten bei der Vergabe einzuhalten und die kompl.  
Unterhaltungslast über die Einnahmen aus Vermietung zu tragen ist.

Da hatten wir den Salat- das Geld war weg- insgesamt von 1988 – 1990 waren es  
7717,60 DM. Das Geld sollte für Zwecke in Albshausen verwendet werden. Für  
welche Zwecke es verwendet wurde oder ob es überhaupt, wie versprochen, in  
Albshausen verwendet wurde, ist nicht bekannt.

Die Hütte wurde ab diesem Zeitpunkt von „Hüttenwarten“ verwaltet. Das waren  
bisher– Adolf Marx, Horst Felsch, Horst Pietsch,„Alfred Heinemann, Erik Herzog und  
Helge Wambach.

Durch diese Personen wurde Hütte an Interessierte aus nah und fern vermietet,  
und dafür gesorgt das die Hütte immer in einem guten und ordentlichen Zustand war  
und ist.

Jedenfalls wurden spätere Anfragen an den Gemeindevorstand wegen Übernahme oder Zuschüsse für Instandhaltungen meistens abschlägig beantwortet.

Bereits in den 90iger Jahren musste der Palisadenwall wegen Fäulnis erneuert werden. Es wurde eine stabile Betonmauer dafür errichtet. Auf der Rasenfläche zwischen Hütte und Grill wurden Rasensteine verlegt.



Im Laufe der Jahre standen weitere teure Maßnahmen zur Instandhaltung und Verbesserung an. So wurde in 2009 das Dach der Hütte und der Grillstation komplett neu gedeckt mit alterungsbeständiger Dachpappe und das vorhandene Plumpsklo musste erneuert werden, da die Urausführung verfault war. Der alte „Geräteschuppen“ eine Toilette die keine sein durfte, deshalb als Geräteschuppen bezeichnet, wurde abgerissen und durch ein gemauertes Häuschen ersetzt. Auch diese Maßnahmen wurden in Eigenleistung errichtet.



Die Dachsanierung wurde freundlicherweise durch die Jagdgenossenschaft bezahlt. Der Neubau der Toilette in Massivbauweise wurde aus der Kasse bestritten - wobei die Kostendeckung nur möglich war, durch eine Spende von Alu Heinemann und einer Zuzahlung von je 250,-- € durch die 3 Vereine der Vereinsgemeinschaft.

In all den Jahren waren kleinere Reparaturen notwendig. Neue Beleuchtung Anfang der 20er Jahre, Treppen wurden erneuert, Streifarbeiten an Hütte und Bänken, Bäume gefällt, Grill erneuert usw.



In 2023 wurde die komplette Elektrik neu Installiert. Dieses konnte nur finanziert werden, da auf Mittel zugegriffen werden konnte, die Albshausen durch den Bau der 380 KV Leitung zustehen.

Die Schutzhütte ist seit dem Bestehen ein beliebter Ort für Feiern, Treffen, Dorffesten, Kindergeburtstagen, Silvester Feiern und Osterfeuer. Auch Schulklassen sind Regelmäßig zu Gast. Auch viele Wanderer nutzen die Hütte zur Rast.

Erstellt 2024 Karl Werner Reinbold